

Hopi Elders

Messages to the world

Öffentliche Erklärung des Hüters der Feuerklan Tafeln der Hopi während seiner Prophezeiung – Mission In New Mexikos Hauptstadt Santa Fe, Dezember 1990

Ich habe die Aufgabe des Hüters der heiligen Steintafeln des Feuerklans der Hopi aus dem Dorf Hotevilla. Diese Tafeln repräsentieren unsern uralten Anspruch auf dieses Land, welches schon lange vor der Ankunft von Kolumbus existiert hat und das wir nie aufgegeben haben. Man hat mir diese Tafeln anvertraut, mit der absoluten Pflicht sie zu bewahren, bis sich die letzte Stufe unserer Prophezeiungen erfüllt hat. Die Anzeichen, dass wir diese letzte Stufe erreicht haben, sieht man nun offensichtlich.

In Ausführung meiner spirituellen Aufgaben reiste ich nach Santa Fe, der ältesten europäischen Stadt in unserem Land, um dem Volk der Vereinigten Staaten vom Amerika und der ganzen Menschheit eine letzte Chance anzubieten, gemeinsam mit den Kräften der Schöpfung unser Leben zu reinigen und den Frieden auf der Welt wieder herzustellen.

Die grundsätzliche Ursache des Problems, welches das Leben auf der Erde bedroht, hat mit dem Konzept des Anspruches auf Land zu tun, das eine Armee erobert und verteidigt. Seit die moderne Zivilisation auf diesem Konzept basiert, haben wir den Schlüssel zum Frieden verloren.

Unser originaler Anspruch auf das Hopiland basiert auf Erlaubnis. Wir erhielten diese Erlaubnis von Massaw, dem Wächter über alles Land und Leben, der es vertrauensvoll für den Schöpfer verwaltet. Auf diese Weise haben es die Mächte, die das Universum erschufen, bestimmt.

Ohne die Differenzen in Kultur und Tradition zu berücksichtigen, die wahren Rechte der Urbevölkerungen dieser Welt basieren auf dem gleichen Prinzip. Sich dem Anspruch der Urbevölkerung durch Täuschung und gewaltsamer Besetzung zu bemächtigen und dann auf dieser Basis einen Staat aufzubauen, bedeutet, sich den Gesetzen des Lebens zu widersetzen und garantiert die wahrscheinliche Zerstörung dieses Staates. Die USA kann man als solchen Staat bezeichnen.

Bevor der weisse Mann aus Europa kam, hielten wir alles in Ordnung. Wir hatten ein wunderschönes und reines Leben. Das Land blühte und es gab viele Blumen, Wildtiere, Vögel und Bäume, Regen und Wolken. Wir lebten in grosser Zufriedenheit, weil wir das einfache Leben befolgten, wie es uns Massaw gelehrt hat.

Massaw bezeichnet zum einen eine wirkliche Person, zum anderen stellt er eine Manifestation des Schöpfers dar. Wir begegneten ihm persönlich nahe dem Ort wo wir unser Mutterdorf Oraibi gründeten, um nach den langen Wanderungen in seinem Namen das Land zu beanspruchen. An diesem Ort gab er uns die Erlaubnis, als Verwalter des Landes zu leben und er gab uns auch das geistige Wissen, das die Kräfte des Lebens im Gleichgewicht hält. Dieses Wissen steht auf unseren heiligen Steintafeln eingepägt.

Aber als die Europäer kamen, zwangen sie unseren Kindern ihre Religion, ihre Kultur und ihre Sprache auf, was eine grosse Spaltung unter unser Volk brachte. Als Resultat davon, wenden sich die jungen Leute von den Traditionen ab. Sie verstehen sie nicht mehr. Sie kennen nur noch das Gesetz des weissen Mannes. Weil man ihnen diese Situation aufgezwungen hat, können sie nur noch mit Mühe die heiligen Pflichten erfüllen und die für den Lebenspfad der Hopi so wichtigen Zeremonien korrekt durchführen. Es gibt zwar immer noch die Anführer der verschiedenen Klans, welche die Instruktionen kennen, um den wahren Zweck des Lebens zu feiern, aber mehr und mehr wenden sie sich davon ab. Die Einwirkung fremder Kräfte von ausserhalb und der schädliche Effekt auf unsere Funktion als Bewahrer der Hopikultur gilt als Beweis dafür, dass das Leben auf der Erde nicht mehr funktioniert.

So wie die Hopi, gibt es über den ganzen Kontinent verteilt ursprüngliche Stämme und Völker, welche das Wissen über ein höheres Bewusstsein verfügen. Alle haben ihre speziellen Traditionen und Zeremonien, um das Leben im Gleichgewicht zu halten. Diese Zeremonien hielt man auch ab nachdem die Europäer ankamen. Wir wissen, dass diese Fremden einst über ein ähnliches Bewusstsein zur Förderung des Lebens verfügten, mit welchem sie angeblich die Eingeborenen beschützen. Doch scheinbar haben sie ihre Kraft missbraucht. Sehr viele Einheimische hat man gewaltsam ihrer Kultur, ihrer Sprache und ihrer religiösen Zeremonien beraubt, ihrer Funktion als Beschützer und Bewahrer des Landes enthoben. Die, welche übrig blieben, sahen dem bevorstehenden kulturellen Untergang ins Gesicht.

Natürlich kamen diese Fremden nicht um zu helfen, sondern um alles zu zerstören was die Ureinwohner hinterlassen haben, und in gleicher Weise zerstören sie die ganze Welt. Die einzige Hoffnung für der Menschheit liegt in der Wiederherstellung der wahren Landessprüche, welche sich untrennbar mit unserer Aufgabe als Beschützer des Lebens verbindet.

Aus diesem Grund bringen wir unsere heiligen Steintafeln nach Santa Fe im Staat New Mexiko. Hier, in der ersten von Europäern erbauten, grossen Stadt in diesem Land, müssten sich Dokumente befinden, welche die Rechte der Ureinwohner bestätigen und möglicherweise Hinweise auf Steintafeln enthalten, wie die, welche wir mitgebracht haben. Wir möchten sehen, ob jemand für uns nach solchen Dokumenten sucht, welche den ursprünglichen Anspruch der Ureinwohner, inklusive der Hopi verbindlich nachweisen und somit nach dem modernen (neuen) Gesetz Bestand hat.

Die Spanier müssten etwas dokumentiert haben, was den Anspruch der Hopi angeht. Nachdem die mexikanische Regierung die Macht übernahm, müssten sie ähnliche Dokumente zurückgelassen haben. Das selbe gilt mit Sicherheit auch für die Vereinigten Staaten. Es müsste einen ganzen Stapel solcher Dokumente geben. Falls man alle Dokumente archiviert hat, sollte die Suche nicht lange dauern. Die ältesten Dokumente sollten den Nachweis erbringen, dass die Ureinwohner als die rechtmässigen Besitzer des Landes gelten und über das Wissen verfügen, wie man es beschützen soll.

Ebenfalls sollten die Dokumente die Rolle aufzeichnen, welche die Fremden als Beschützer des Landes zu spielen haben.. Es müssten Dokumente existieren die aufzeigen, wann sich die Vereinigten Staaten gegen diese Originalansprüche gewandt haben. Über welches Dokument verfügen die USA, das besagt, dass eine Notwendigkeit besteht, dieses Land zu beschützen?

Die Spanier, die Mexikaner, und die Regierung der Vereinigten Staaten haben über das Land anderer verfügt, ohne die Menschen, die dort leben, um Erlaubnis zu fragen oder mit ihnen einen Vertrag abzuschliessen. Aber wo bleiben die Rechte der Urbevölkerung? Wer hat die Fähigkeit, die Wahrheit zu sehen und zu begreifen, dass man die Grundrechte der Hopi und anderer Ureinwohner unterdrückt?

Das liegt der Schlüssel zum Problem, das die ganze Menschheit bedroht. Wenn jemand die Information aufdecken und der Welt präsentieren kann, besteht vielleicht die Möglichkeit, die Vernichtung der einheimischen Kultur aufzuhalten, und dem Ursprung der Verwüstung welche die ganze Welt bedroht, Einhalt zu gebieten.

Die Mächtigen der modernen Welt müssen realisieren, dass man alle Verderbnisse die sie über die Urbevölkerung bringen, korrigieren muss, wenn sie der vor uns liegenden Bestrafung entgehen wollen. Die, welche denken, sie hätten ein von Gott gegebenes Recht, ihre Macht auf Kosten der Einheimischen auszuweiten, vergrössern die Bedrohung allen Lebens. Obwohl sie die Bedrohung bemerkt haben, befinden sie sich nicht in der Lage das alles aufzuhalten, wenn sie nicht aufhören die Urbevölkerung auszubeuten. Wir kamen hierher, um den Samen dieser Erkenntnis zu pflanzen, der die Richtung der Menschheit korrigieren kann, weg von der Katastrophe. Eine Abklärung innerhalb der bestehenden Hopidörfer kann allen Indianern nützen. Mehr noch, Allen, die zur Zeit auf Kosten der Ansprüche der Einheimischen leben, erhielten eine Chance ihren Irrtum zu korrigieren, um die heutzutage schon augenscheinlich, und von den Hopi vor langer Zeit vorhergesehenen, schrecklichen Konsequenzen abzuwenden. Wie auch immer, es diene zum Nutzen der ganzen Menschheit.

Weil unser wahrer, ursprünglicher Landanspruch eine wesentliche Rolle spielt, das Land und das Leben im Gleichgewicht zu halten, hatten wir beschlossen, nie einen Vertrag mit der Regierung der Vereinigten Staaten zu unterzeichnen. Nie haben wir jemandem eine Vollmacht erteilt, unsere Kultur zu zerstören und unser Land zu enteignen und andere einheimische Völker haben das auch nicht getan.

Heute stehen die Hopi unter Zwang, die Gesetze aus Washington DC zu befolgen, wie die, welche das Büro für indianische Angelegenheiten und der sogenannte „Hopi Stammesrat“ ohne Einwilligung der Traditionalisten erarbeitet haben. In Verletzung unserer spirituellen Lehren haben diese Agenturen gepflasterte Strassen, Wasserleitungen, Kanalisationen und von der Regierung finanzierte Häuser unterstützt und gefördert. Sie haben diese Dinge auch in Hotevilla durchgesetzt, dem Dorf, welches man 1906 gegründetete, um die Hopi Tradition vor äusseren Einflüssen zu schützen.

Sie haben unser land in kleine Parzellen aufgeteilt, unser Vieh weggenommen und grossen Konzernen die Erlaubnis erteilt, das Land seiner Mineralstoffe zu berauben. Die Grundwasserreserven erschöpfen sich und das Land trocknet aus. Offene Uranminen verseuchen die Umgebung mit radioaktiver Strahlung und verursachen die Missbildungen vieler Neugeborener. Dies legt dar, was man den indigenen Völkern auf dieser Welt antut.

Diejenigen, welche solchen Missbrauch begehen und die zahllosen modernen Menschen, die davon profitieren, haben wirklich keinen Anspruch auf unser Land. Sie gründen ihre Macht auf gestohlenen Ressourcen und dann benutzen sie ihre gewonnene Macht, um noch mehr zu nehmen. Seitdem sie erwägen, den ursprünglichen Anspruch der indigenen Völker als wertlos anzusehen, behandeln sie uns wie Vieh, das man herumkommandieren kann.

Aber wenn die in unserer Tradition vorhergesagte Zeit der Reinigung beginnt, stösst man auch sie herum. Sie begegnen überall Ablehnung, so wie sie andere abgelehnt haben und ihre Macht schwindet. Schon bald erfahren sie, wie wenig Macht und Autorität sie in Wirklichkeit haben.

Wir hoffen, sie beachten unsere Warnungen zu ihrer eigenen Sicherheit und auch für die Sicherheit der Einheimischen, die nicht mehr wollen, als ihre eigene Entscheidungsfreiheit ohne Diktat von irgendjemandem sonst. Ein Teil des Auftrags, den wir durch Massaw von unserem Schöpfer erhielten heisst, diese Warnung der Welt zu verkünden.

Wir Hopi wissen, dass unser wahrer weisser Bruder kommt und uns hilft. Er besitzt eine Steintafel, die seinen Titel und seine Macht nach des Schöpfers Plan repräsentiert. Wenn seine Steintafel und die, unseres Feuerklans zusammenkommen, kann er die Naturkräfte rufen, um die Welt zu reinigen. Wenn die Naturkräfte die Reinigung beginnen, könnten sie die ganze Menschheit auslöschen. Somit liegt es an jedem Einzelnen, sich freiwillig zu ändern.

Wir haben auch gewusst, dass wenn der falsche weisse Bruder ankommen sollte, einer, der seinen geistigen Pfad verlassen hat und keinen Titel besitzt, er Elend und Zerstörung bringt.

Aber wenn sich die Probleme der Welt immer vergrössern, sieht auch dieser „falsche weisse Prophet“ sein Überleben bedroht. Wo will er dann hingehen?

Um die Welt zu retten, hat der falsche Prophet vorgeschlagen, alle Völker zu dem, was er „Demokratie“ nennt, zu bekehren, aber kann er die Demokratie nutzen, um sich selbst zu retten? Wir hören, dass Demokratie bedeutet; Entscheidung durch das Volk. Jetzt haben wir den Punkt erreicht, wo nur drei Menschen, der Präsident, der Staatsminister und der Verteidigungsminister, einen Krieg gegen jede Nation beginnen können, die sich nicht ihren Wünschen fügt, ohne Rücksicht auf den Willen des Volkes, des Kongresses oder der bestehenden Gesetze.

Wir Hopi wissen nicht, was das Wort „Demokratie“ bedeutet. Der „Hopi Stammesrat“, gegründet durch die Vereinigten Staaten, soll angeblich eine Demokratie darstellen, aber in Wahrheit stellt er nur ein Instrument dar, durch welches man unser Volk zwingt, sich den in Washington geplanten Programmen zu fügen. Geldangebote, Jobs, ein besseres Leben uns so weiter, in Wirklichkeit heisst das aber Verzicht der Kontrolle über das Land und das eigene Leben.

Solche falsche Demokratie dehnt sich überall auf der Welt aus. Im Namen der Demokratie übernimmt die US – Regierung die Kontrolle über unser Land, beutet die Mineralstoffe aus, um zu Reichtum zu gelangen. Dann benutzen sie diesen Reichtum, um anderswo die Ureinwohner zu bestechen, damit sie Verträge akzeptieren, wodurch sie deren Wald abholzen können.

Die Stationierung von Truppen im Ausland, um den Frieden der dort lebender Menschen zu sichern, verursacht genau das Gegenteil, nämlich den Verlust jeglichen Friedens. Die Hopi haben die Aufgabe alle zu warnen, die sich an solchen Ereignissen beteiligen, selbst im Namen des Friedens. Solche Unternehmen münden unweigerlich in einen dritten Weltkrieg, der viel schlimmere Folgen hat als die ersten zwei, und alles Leben auf der Erde zerstören kann.

Deshalb verbietet unsere Religion den Kriegsdienst, selbst dann, wenn man uns dazu verpflichtet.

Heutzutage beginnen sich die Amerikaner Gedanken zu machen, was Geiselnahme bedeutet. Als Geiseln haben wir uns bis zum heutigen Tag gefühlt. Tatsächlich muss sich jeder Soldat der Armee als Geisel der Regierung fühlen. Junge Menschen, die ein langes Leben vor sich haben, zwingt man in der arabischen Wüste zu leiden. Wir wissen, dass viele im Krieg sterben, wenn sie ihn nicht beenden. Es liegt nun am Präsidenten der Vereinigten Staaten, die Truppen, welche er in den mittleren Osten geschickt hat, zurückzurufen. Alle Soldaten müssen die Erlaubnis haben, das grausame Schicksal abzulehnen und nach Hause zurückzukehren. Es bedeutet besonders viel, dass alle Ureinwohner die sich daran beteiligen, sobald wie möglich nach Hause kommen.

Die andauernde Beeinflussung der Hopi durch die Lehren der modernen Welt, bedeutet eine Fortsetzung der Politik der aufgezwungenen kulturellen Anpassung, die begann, als man die ersten Hopikinder verschleppte und in Schulen brachte. Der Versuch, die Schulen so umzugestalten, dass sie die Hopikultur fördern, hat dazu geführt, dass sie die Hopikultur nur noch mehr zerstören. Anstatt zur richtigen Zeit im Jahresverlauf auf der Plaza zu tanzen, lehrt man den Hopikindern ihre Tänze in der Schule, ausserhalb vom Naturkreislauf, in Missachtung ihrer Bedeutung und dem traditionellen Einbezug der ganzen Familie.

Dies stört die grosse Harmonie und den Erhalt dieser Tänze. Bevor solche Einmischungen stattfanden, hielt unser Gemeinschaftsleben durch die Beziehung zwischen den verschiedenen religiösen Gruppen zusammen, wobei jede Gemeinschaft durch die Ausgewogenheit in der Zusammensetzung und den speziellen Aufgaben jedes Klans im Gleichgewicht lebte und im Kreislauf der Natur zusammen tanzte.

Das Auseinanderbrechen dieser Muster führt zum Ergebnis einer Epidemie von Kriminalität und Verbrechen, wie wir in diesen Tagen leider bezeugen müssen.

Wir wissen, dass die Regierung ihre Hände in Unschuld waschen will, was die Schulen angeht, aber anstatt sie zu schliessen versucht sie die Verantwortung dafür in die Hände progressiver Hopis zu legen, die sich schon lange von den Traditionen abgewandt haben. Sie sollten einfach die Schulen schliessen und uns zu unseren eigenen Methoden die Jungen zu lehren zurückkehren lassen, sehr fortschrittliche Methoden – die grundlegende Schulung von der wir uns abgewandt haben. Wir haben es nicht nötig, aus Büchern zu lernen. Wir haben bessere Methoden, unsere Kinder zu lehren, in Frieden zu leben, Pflanzen zu erkennen und Tierfährten zu lesen und nicht zuletzt zu lernen, die Welt im Gleichgewicht zu halten.

Wenn man die Schulen schliesst, dann sollten die Familien, die wünschen, dass ihre Kinder die englische Sprache lernen, nach draussen gehen, Geld verdienen und die Schulen selbst bezahlen. Dafür stand Yukiuma als er im Jahr 1906 die heiligen Steintafeln des Feuerklans an sich nahm und die Leitung zur Gründung unseres Dorfes Hottevilla übernahm.

Es gibt ein Dokument des Mennoniten Missionars H.R. Voth, in welchem er die hohe Qualität der Schulung bezeugt, welche die Kinder in Hottevilla erhielten, nachdem man das Dorf erbaut hatte. Sie lernen nicht nur Spuren zu lesen, auch viele Lieder, Tänze, Zeremonien und Malerei, alles, was dazugehört, ein gutes Gedächtnis zu entwickeln wie auch ein solides Verständnis für den Weg des Friedens.

Der Beweis dafür, dass diese Schulung wirklich funktioniert, zeigt die Tatsache, dass wir kein Gefängnis brauchen, kein Gericht, keine Polizei, keine Krankenhäuser oder komplizierte Administration, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Es gab praktisch keine Krankheiten, weil wir von dem lebten, was ohne Chemie organisch wuchs. Alle Krankheiten, die es gab, konnten wir durch Zeremonien und Kräuter heilen. Selbst heutzutage gibt es so kräftige ältere Leute, dass wenn Sie versuchen ihnen einen Hügel hinauf zu folgen, kaum mit ihnen Schritt halten können.

Nun, da die Regierung unser Land allmählich aufgeteilt hat, verschwindet dieses wunderbare Leben. Die jüngste Teilung unseres Landes mit den Navajos, welche die Vereinigten Staaten durch Gerichtsentscheide und Polizeieinsätze erzwungen haben, bedeutet, dass sie die absolute Kontrolle wollen, selbst über das Land, das sie vermeintlich den Hopi garantiert haben. Von denjenigen Hopi, die sich an neuen Orten niederlassen wollen, verlangt der „Hopi – Stammesrat“ eine Pacht.

Noch vor wenigen Jahrhunderten gab es hier keine Navajos. Im Norden schützten uns die Paiuten, welche viele Ausdrücke unserer Sprache lernten. Später kamen die Navajos. Weil sie ihr Leben oft durch Überfälle bestritten, bekamen sie Probleme mit den Spaniern und später mit den amerikanischen Siedlern. Die Amerikaner antworteten darauf mit dem Zusammentreiben aller Navajos unter Kit Carson und ihrer Überführung ins Gefängnis. Später erhielten sie durch den 1868er Vertrag ein Stück vom Hopi Stammesland. Nachdem sie bemerkt hatten, dass es auf dem Land, das sie den Navajos gaben, verschiedene Rohstoffvorkommen gab, liessen die Vereinigten Staaten statt sich an die vereinbarten Einschränkungen zu halten, die Verträge verschwinden, schufen eine neue Reservation auf dem Land der Paiuteindianer, welche sie vertrieben. Nachdem sich die Navajos auf Hopiland ausbreiteten und wir sie auf das Paiutenland zurückgedrängten, schuf die Regierung einfach ein neues Reservat für sie auf dem Hopiland.

Mit der Entdeckung der Rohstoffe in dieser Gegend kam das öffentliche Gesetz 93-531, das die ehrlichen Hopiführer ablehnten. Aber ein paar Anwälte des „Hopi-Stammesrates“ förderten es und spielten der Welt vor, die Hopi hätten der Regierung verschiedene Gebiete ihres Landes verkauft oder den Rohstoffabbau mit Pachtverträgen genehmigt.

Das öffentliche Gesetz 93-351 zerteilt unser Land immer mehr durch erzwungene, gewaltsame Umsiedlung vieler Hopi –und Navajofamilien und durch das Einzäunen der künstlichen Hopi – Navajogrenze mit Stacheldraht.

Unsere Ältesten haben uns schon vor langer Zeit gewarnt, dass die Zeit kommt, wo man eine Linie um unsere Füsse zieht und uns nicht mehr Land garantiert, als das worauf wir stehen, was bedeutet, dass wir überhaupt kein Land mehr besitzen. Diese Zeit kommt immer näher.

Wir wollen, dass alle wissen, dass die Navajos nicht unser Land gestohlen haben, sondern die Vereinigten Staaten. Die Hopi und die Navajos haben vor langer Zeit Frieden geschlossen und ihre Übereinkunft spirituell mit einem heiligen Medizinbündel besiegelt. Durch die Puppenregierungen, die „Stammesräte“ und durch die Vereinigten Staaten hat man die Illusion eines Konfliktes geschaffen und diese Lügen vielen Ländern aufgedrängt.

Diese kurze Geschichte zeigt, wie man uns das Land wegnahm. Warum kam es dazu? Es geschah, weil jüngere Hopi ihrer Tradition beraubt und durch erzwungene fremde Lehren eigenmächtig und willkürlich vorgaben, für ihre ganze Nation zu reden, ohne auch nur einmal den Rat der Stammes Ältesten einzuholen.

Würden sie ihren Kindern erlauben, den Familienbesitz zu veräussern, ohne sie davon in Kenntnis zu setzen?

Exakt das macht der „Hopi – Stammesrat“.

Landbesitz, der auf solchem Betrug und Zwang beruht, bedeutet Diebstahl von den wahren Mächten, die uns das Leben gaben. Seitdem ein grosser Teil der modernen Zivilisation auf solchen falschen Ansprüchen beruht, kann sie sich nur selbst zerstören.

Die schwerwiegenden Probleme, die nicht nur die Menschheit betreffen, sondern jede Form des Lebens auf der Erde bedrohen, dienen als Warnung, dass die Zeit der Zerstörung kommt.

Wir können der Sache nicht länger entfliehen. Wir müssen diese Situation an ihren Wurzeln aufspüren. Darum handle ich nun, um die Aufmerksamkeit der Welt auf die wahren ursprünglichen Landansprüche zu lenken, worin allein der Schlüssel zum Weltfrieden liegt.

Der Hopi – Landanspruch basiert auf unserer Vereinbarung mit dem Schöpfer, dem einzigen und wahren Besitzer des Landes und durch unser Abkommen mit Massaw, als Beschützer des Landes zu dienen.

Das verlangt echte Kenntnisse der Muster, durch welche die Menschen in Frieden miteinander leben können, ohne sich auf den Gebrauch von Gewalt verlassen zu müssen. Diesen Weg des Lebens können wir für immer fortsetzen.

Im Namen aller heute noch existierenden indigenen Völker und aller Menschen, die den Willen haben, ihr Leben in Harmonie mit den Kräften die das Leben ermöglichen, zu verbringen, kam ich nach Santa Fe, der ersten europäischen Hauptstadt, die man auf unserem Land gründete, um darauf zu drängen, dass man die Dokumente, welche die Wahrheit über unsere Landansprüche aufzeigen können, untersucht und veröffentlicht, und um ihnen unser Wissen über den Weg des Friedens anzubieten.

Wir hoffen, dass man uns das was wir erbitten bald gewährt, und dass die, welche diese grosse Krise bewältigen möchten, Gebrauch von unserem Wissen machen.

Übersetzung Jürg Küenzi, 30.3.2004